

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 108 (2011)
Heft: 4

Autor: Guggisberg, Dorothee
Vorwort: Faszinierende Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dorothee Guggisberg
Geschäftsführerin der SKOS

FASZINIERENDE FÜHRUNG

Falls Sie einen Sozialdienst leiten, dann haben Sie eine anspruchsvolle und spannende Führungsaufgabe inne. So jedenfalls sehen es Marlène Jutzeler (36) und Ernst Schedler (56). Beide stehen einem Sozialdienst vor. Schedler lenkt die Geschicke in der Stadt Winterthur und führt 300 Angestellte. Jutzeler leitet den Sozialdienst Sense-Mittelland – ihr Team besteht aus drei Personen. Mit welchen Herausforderungen die Chefin und der Chef in ihrem Alltag konfrontiert sind, lesen Sie im Schwerpunkt dieser Ausgabe, wo sich alles um Führungsfragen dreht. Andreas Dvorak, Mitinhaber der Beratungsfirma Socialdesign, entwirft in seinem Beitrag ein Profil einer kompetenten Führungskraft. Aber auch das Thema Geschlecht wirft im Schwerpunkt Fragen auf: Warum stehen kaum Frauen an der Spitze von Sozialämtern, obwohl doch die Mehrheit der Fallarbeitenden Frauen sind? (S. 16 bis 29)

Auch im Interview haben wir es mit einer engagierten Führungspersönlichkeit zu tun: Peter Gomm, der neue Präsident der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK), engagiert sich in seiner Rolle für eine «gute und echte Sozialpolitik der Kantone». Stichwort dazu ist die Armutsbekämpfung. Er schätze die fachliche Stärke und die Inputs der SKOS, sagt Peter Gomm. Gleichzeitig sieht er in der Zusammenarbeit zwischen der SKOS und den Kantonen Optimierungspotenzial. Auf Seite 12 lesen Sie, wo Peter Gomm dies verortet.

Im Porträt auf Seite 36 begegnen wir einem Überzeugungstäter: Andreas Keller ist als Bewährungshelfer mit Herzblut bei der Sache. Seinen Glauben an die Möglichkeit einer Resozialisierung von «schweren Jungs und delinquenten Frauen» hat er seit 20 Jahren nicht verloren. Dies habe nicht etwa mit Blauäugigkeit zu tun, sondern mit der Freude am Umgang mit Menschen, versichert Keller. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!